

in Österreich“ aus, den der Unterrichtsmin. Graf Leo Thun zunächst provisorisch, 1854 definitiv annahm und der bis heute die Grundlage des österr. Mittelschulwesens bildet. 1850 übernahm er zusammen mit J. J. Seidl und J. Mozart die Redaktion der von Thun begründeten „Z. für die österr. Gymnasien“, die er bis 1867 innehatte. 1863, bei der Einführung des Unterrichtsrates, für die Sektion Gymnasien ernannt, seit 1855 Schriftführer im Presbyterium der evang. Gemeinde Wien, 1864 gewählter Deputierter der Wr. Superintendenz bei der Beratung über die von der Regierung vorgelegte Kirchenordnung, wofür er 1867 Dr.theol.h.c. der Univ. Kiel wurde. Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien, München und Göttingen, 1867 Dir. des kgl. Preuß. pädagog. Seminars für die gelehrten Schulen und Mitgl. der Berliner Akad., mit dem Recht, Vorlesungen an der Univ. Berlin zu halten. 1875 geheimer und vortragender Rat im preuß. Min. der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten. April 1888 i. R. 1890 stiftete er den Bonitz-Preis für Arbeiten aus dem Gebiet der Klass. Philol. und Phil. Hervorragender Kenner des Aristoteles und Platon.

W.: Hrsg. der „Metaphysika“ des Aristoteles, 2 Bde., Bonn, 1848/49; Hrsg. des Kommentars zu obigem Werk des Alexander von Aphrodisias, 1847; Index Aristotelicus zu Bekkers Ausgabe, Berlin, 1870; Wörterverzeichnis für alle Schriften des Aristoteles, 1870; Übers. der Metaphysika, hrsg. von Wellmann, Berlin, 1891; Aristotelische Studien, Platonische Studien, Abhandlungen zu Sophokles, Thukydides, Demosthenes, Homer etc.

L.: D. Gomperz, *H.B., ein Nachruf, Berlin, 1889*; *Almanach Wien, 1852, 1889, S. 181 ff.*; *Schenkl, in: Z. f. d. österr. Gymn., 1888, von Hartel, in: Mitt. d. Ver. Mittelschule, Wien, 1888, S. Frankfurter, Graf Leo Thun-Hohenstein, Franz Exner und H.B., 1893*; A. Schneider, *Briefe österr. Gelehrter aus den Jahren 1849-62, in: AFÖG. 113, 1936*; *ADB.*

Bonn Ferdinand, Schauspieler und Dramatiker. * Donauwörth, 20. 12. 1861; † Berlin, 24. 9. 1933. Stud. Jus und Malerei, entschied sich aber schließlich für die Bühne. Er debütierte 1885 in München, spielte in Moskau, München, 1891-96 am Hofburgtheater in Wien, dann am kgl. Hoftheater in Berlin und machte große Gastspielreisen bis Amerika.

Hauptrollen: Shylock, Hofmarschall Kalb, Franz Moor, Othello, Mephistopheles, Raskolnikow. W.: Mein Künstlerleben, 1920; Dramen und Mili-
tärhumoresken.

L.: *Lothar; Rub, S. 212; Eisenberg; Brümmer.*

Boogers, s. Boer.

Boos Franz, Direktor der Hofgärten. * Frauenalp (Baden), 23. 12. 1753; † Wien,

23. 2. 1832. Sohn des Oberhofgärtners in Rastatt, 1771 Gärtner des Fürsten Dietrichstein in Seelowitz (Mähren), dann beim Fürsten Liechtenstein in Eisgrub, 1776 in Schönbrunn. Begleitete im Auftrag K. Josephs Prof. Märter 1783-85 nach Amerika und den Gärtner Scholl 1786-88 nach Afrika und brachte von beiden Reisen reiche Ausbeute mit. 1790 Dir. des holländischen Hofgartens und der Menagerie, 1807 Dir. sämtlicher Hofgärten, 1810 K.Rat.

W.: Gem. mit seinem Sohn Josef, der ebenfalls Hofgärtner war, „Schönbrunn Flora“.

L.: *Lhotsky, s. Reg.; Hassinger, S. 126; Wurzbach; ADB.*

Bordoni Antonio, Mathematiker. * Pavia, 20. 7. 1789; † 16. 3. 1860. 1807 Prof. der Mathematik an der Militärschule zu Pavia, nach deren Aufhebung 1816 Supplent der Lehrkanzel der höheren Mathematik, Geodäsie und Hydrometrie an der Univ. Pavia, 1817 o. Prof. für Mathematik, 1844 provisorischer, 1852 wirkl. Dir. der mathematischen Fakultät in Pavia. Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien und Mailand.

W.: Il trattato dei contorni delle ombre ordinarie, 1816; Le annotazioni alla Meccanica ed all'Idraulica del Venturoli; Sulla stereometria, in: Mem. soc. Ital., XIX, 1821; etc.

L.: *Almanach Wien, 1860, S. 163 ff.*; *Wurzbach.*

Bořický Emanuel, Petrograph. * Millín b. Příbram, 12. 12. 1840; † Prag, 26. 1. 1881. 1871 ao., 1880 o. Prof. an der Prager Univ.

W.: Über die Umwandlung der Gemengteile böhm. Melaphyrgesteine, in: Kgl. böhm. Ges. d. Wiss., 4. H., 1876; Über einige ankeritähnliche Minerale . . ., in: Tschermaks Mineralog. Mitt., 1876, S. 47 ff.; Über den dioritischen Quarzsyenit von Dolansky . . ., in: G. Tschermaks Mineralog. Petrographischen Mitt., 2. Bd., 1880, S. 78 ff.

L.: *Wr.Ztg. vom 20. 1. 1881; Poggendorff, Bd. 3; Meyer; Enc. It.*

Borkowski-Dunin, s. Dunin Borkowski.

Bormann Eugen, Althistoriker und Epigraphiker. * Hilchenbach (Westfalen), 6. 10. 1842; † Klosterneuburg, 4. 3. 1917. Stud. in Bonn und Berlin. Mommsen erkannte seine Fähigkeiten und zog ihn zur Herausgabe des lit. Nachlasses von Conte Borghesi und zu den vorbereitenden Arbeiten für das im Entstehen begriffene Corpus Inscriptionum Latinarum heran; 1865 Dr. phil., stud. vier Jahre intensiv die römischen Altertümer Italiens, 1869-81 Gymnasialprof. in Berlin, 1881 nahm er auf Betreiben Mommsens eine Professur für Alte Geschichte an der Univ. Marburg an, 1885 kam er als Nachfolger Otto